



**VORLÄUFIGES DIGITALES
DRUCKSACHENPAKET**

12. JANUAR 2016



VORLÄUFIGE TAGESORDNUNG

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Berichte
- TOP 3 Fragen und Anregungen aus der Studierendenschaft
- TOP 4 Formalia
- TOP 5 Finanzanträge
- TOP 6 Satzungsänderung Gamificationausschuss
- TOP 7 Zivilcourage
- TOP 8 Nachhaltiges
- TOP 9 Längerfristige Nutzung der Spints in den Uni-Bibliotheken
- TOP 10 Nutzung des Konferenzsaals
- TOP 11 Sonstiges

Universität Greifswald, StuPa-Präsidium, 17487 Greifswald
Präsidium des Studierendenparlamentes

Das Präsidium

Alexander Wawerek
stellv. Jonathan Dehn
stellv. Timo Neder

Telefon: +49 3834 86-1750
Telefax: +49 3834 86-1752
Mail: stupa@uni-greifswald.de
Web: stupa.uni-greifswald.de

An die Mitglieder des
Studierendenparlamentes,
die Mitglieder des AstA,
die Mitglieder der moritz-Medien,
die Hochschulöffentlichkeit,
die Nachrückenden,

hiermit laden wir herzlich zur dreizehnten ordentlichen
Sitzung der Legislatur 2015/2016 des Studierenden-
parlamentes am Dienstag, den **12. JANUAR 2016**,
um **20.00 Uhr c.t.** in den Hörsaal der Wirtschaftswissen-
schaften in der Friedrich-Loeffler-Straße 70 ein.

Wir schlagen folgende vorläufige Tagesordnung vor:

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Wawerek
Jonathan Dehn
Timo Neder

BERICHTE





PRÄSIDIUMS BERICHT

StuPa-Sitzungen

- 1. Dezember, 15. Dezember, 12. Januar
- Vorbereitung (Einladung über Mail, Webseite und facebook, digitales Drucksachenpaket. Druckversion-Drucksachenpaket), Durchführung (Moderation, Organisation, Protokoll), Nachbereitung (Beschlüsse ausstellen online und offline)

Vollversammlung

- 15. Dezember
- Vorbereitung (Countdown, digitales Drucksachenpaket. Druckversion-Drucksachenpaket), Durchführung (Moderation, Organisation, Protokoll), Nachbereitung (Beschlüsse für StuPa Sitzung aufbereiten)

Teilnahme an AStA Sitzungen

- 7. & 14. Dezember

Anpassung der Ordnungen

- 2. & 3. Dezember, 17. Dezember
- Veröffentlichung Förderrichtlinie
- Anpassung Anlage zur Wahlordnung
- Anpassung Beitragsordnung
- Anpassung Verteiler (FSR Philologie)
- Beitragsordnung zur Genehmigung Anna-Lou vorgelegt

- Veröffentlichung Finanzordnung (ohne noch nicht genehmigte Beschlüsse zur Aufwandsentschädigung. Muss auf Genehmigung des Haushaltes 2015 warten)
- Wahlordnung mit Anlage zur Genehmigung Anna-Lou vorgelegt
- Beschlussbuchpflege
- Bei Frau Röhr wegen Konferenzsaal angefragt
- Veröffentlichung Förderrichtlinie und Beitragsordnung
- Hochschulöffentliche Bekanntmachung Anlage Fachschaftsrahmenordnung

Teilnahme an anderen Veranstaltungen

- 09.12. Teilnahme FSK
- 10. Dezember AG E-Learning, Datenschutz, Transparenz & Gamification
- 11.12. Helfen beim Packen für Weihnachten im Flüchtlingsheim
- 14.12. Treffen zw. stud. Senator*innen und Rektorat
- 16.12. Bewerber*innengespräche AStA-Sekretär*in
- 9. & 10. Dezember Teilnahme an webmoritz.-, moritz.tv- sowie Medienausschuss-Sitzungen

// Nebenbei Aufarbeitung alter Protokolle



PRÄSIDIUM

Präsident
Alexander Wawerek

stellv. Jonathan Dehn
stellv. Timo Neder

01.01.2016

Telefon: +49 3834 86-1750
Telefax: +49 3834 86-1752
Mail: stupa@uni-greifswald.de
Web: stupa.uni-greifswald.de

RECHENSCHAFTSBERICHT MEDIENAUSSCHUSS 1. JANUAR 2016



momentane Mitglieder des Medienausschusses:

- Björn Wieland, Oleksander Pashkur, Jonathan Dehn, Therése Altenburg
- Finn Henning ist seit dem 15.12. neu im Team.

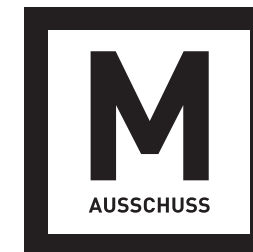
Sitzung am: 10. Dezember

- es gab eine große Feedbackrunde zu den einzelnen Redaktionen
- es wurde über Neles Nachfolge diskutiert
- es wurde darüber diskutiert, wie mit den Berichten der Chefredaktionen umzugehen sei.
- Weihnachtsfeier am 16.12.2015
- Mit GeFü wird ein Feedback-Treffen im stattfinden
- Berichte der Medien werden nun auf der Website des Medienausschusses veröffentlicht
- Abschiedsgeschenk für Paul besorgt
- Präsentation von Statistiken über Klickzahlen des **webmoritz**
- genereller Trend nicht gut, Diskussion über Gründe dafür; satzungsgemäß ist vorgegeben was publiziert werden soll: Kultur ist derzeit am meisten präsent, kritische Artikel über Hochschulpolitik fehlen gerade; Stammleserschaft muss wieder neu generiert werden -> Aufmerksamkeitsökonomie -> universitäres Grundelement; viele kleine Dinge führen zur Gesamtsituation
Anregung: kürzere Sachen sind für den webmoritz praktischer; kleine Feedback/ Artikelidee-Briefkasten-Möglichkeit anbieten; mehr Werbung (Facebook/ Rechner der Uni)

- **ausführliche Auswertung des moritz-magazins**
- Allgemein: Farben, Titel, Layout - manches etwas zu hell - lag an den neuen Bildschirmen, mit denen man erst experimentieren muss
- Lieferadressen: - es sollte über neue Orte geredet werden - ganz neue Bibliothek, nicht so viele ins Falladahaus
- Termine für das neue Heft mit präserter einbringen
- vermehrt bei Themen auf die Fachschaftsräte eingehen // die FSRs mehr dazu bringen, auf die moritz.medien zuzugehen - am besten kurz nach der konstituierenden Sitzung
- Werbung ist manchmal etwas verpixelt
- Vorstellungartikel der FSRs
- Titelbild: durch Fragezeichen ein Grund zum Zugreifen
- Titelartikel/Plattfisch: gelungen
- Sprich oder Stirb: Artikelbild für Einige nicht verständlich, Artikel an manchen Stellen redundant
- In der Warteschleife: wurde positiv im Fakultätsrat erwähnt
- 24 gegen 1/ Beschlossen und dann/Schlagseite: gelungen
- Studieren zwischen historischen Backsteinen: recht trocken, Abwechslung fehlt
- Heimat/die Gäste der Tafelrunde/Nachts im Museum: gut und interessant geschrieben
- Rüben von Drüben: Einstieg sprachlich nicht ganz gelungen

- Stollen bauen Brücken: schön geschrieben
- Musik aus der Schublade: satztechnisch etwas zu lang nach unten, schönes Artikelbild
- Kolumne: sehr gut gelungen
- Tapir: unproblematisch und auch witzig
- **Feedback moritz-tv**
- Gut strukturierte und volle Sitzungen, es melden sich viele Leute für einen Artikel
- Kochen auf Polnisch: sehr gut
- Mobi-Spot I: wird leider nicht so positiv angenommen
- StuThe auf hoher See: etwas zu viele Hintergrundgeräusche bei dem einen Schnitt
- Intro/Outro: kommt vermutlich im Februar
- Zukunft moritz.tv: Ausarbeitung eines Konzepts für eine Schnittleiterstelle

Die Rechenschaftsberichte der Chefredaktionen der moritz.medien werden auf Wunsch der Chefredaktionen nur noch auf unserer Webseite: medienausschuss.wordpress.com zu finden sein.



MEDIENAUSSCHUSS

Vorsitz

Therése Altenburg
stellv. Jonathan Dehn

01.01.2016

Mail: stupa@uni-greifswald.de
Web: medienausschuss.wordpress.com

RECHENSCHAFTSBERICHT

1. Dezember 2015 – 1. Januar 2016



GESCHÄFTSFÜHRUNG

GETÄTIGTE AUFGABEN:

» werden zur Sitzung nachgereicht.

moritz.medien

Geschäftsführung
Sophie Stoof

stellv. Enzo Petzold

03.01.2016

Mail: gefue@moritz-medien.de
Telefon: 03834 - 86 17 - 57/59
Telefax: 03834 - 86 17 - 56
Web: www.moritz-medien.de

Postanschrift
Rubenowstraße 2
17489 Greifswald

Steuernummer 084/144/02799

Bankverbindung
Volksbank Greifswald
Kto. 2708 1557 20
BLZ 150 616 28
IBAN DE39 1506 1638 270 8 1557 20
BIC GENODEF1ANK

RECHENSCHAFTS- BERICHTE DES AStA

5. Nov. 2015 – 1. Jan. 2016

A) LEITUNG UND KOORDINATION

AStA VORSITZ – ANNA-LOU BECKMANN

1. Allgemeine Vorsitz- und Verwaltungstätigkeiten

- AStA Sitzungen: Vor- und Nachbereitung, Einladung, sowie Protokollkontrolle
- Einrichtung, Bearbeitung, Betreuung, Verlängerung, etc. von Funktionsaccounts (u.a. Medienausschuss, webmoritz, Wahlen, akademischer Börsenverein, FSR Sla/Ba, FSR Jura)
- Abrechnung Ersti Woche sowie Einreichung bei Förderern
- Kontakt zum Kanzler bezüglich der Parksituation
- Anzeige bezüglich der Jodel Angelegenheiten stellen
- Zusammenstellung von Infos für den Newsletter
- Dienstberatung (8. Dezember) Vorbereitung und Teilnahme
- StuPa Sitzungen (1. und 15. Dezember)
- Treffen mit FSR IPK bezüglich kommenden Weggang von Herrn Donges (18. Dezember)
- Teilnahme an Sitzung des FSR WiWi bezüglich Planungen für eine Plattform Wirtschaftswissenschaften (18. Dezember)
- Ca. 200 Weihnachtskarten unterschreiben, eintüten und adressieren
- Vorbestellung der Weihnachtsgeschenke für Frau Huwe und Herrn Wehlte
- Vertrag zur Lehramtsparty

BERICHTE

AStA

2. Neue Verwaltungskraft für das AStA Büro

- Treffen zur Sichtung der eingegangenen Bewerbungen (27. November)
- Teilnahme an Vorstellungsgesprächen, sowie entsprechende Vorbereitung (16. Dezember)
- Ausfertigung eines Statements der Reihung der Bewerber*innen

3. Satzungen und Ordnungen der Studierendenschaft

- Einreichung zur Prüfung und Genehmigung durch das Justitiariat
 - o Beitragsordnung, sowie Kontakt zu Herrn Meschede und Herrn Schattschneider, die auf die Änderungen angewiesen sind
 - o Finanzordnung
 - o Wahlordnung
 - o Sozialordnung

4. StuPa Beschlüsse bzw. Bearbeitungsstandpapiere (seit September)

- Ausarbeitung des Formblattes
- Erstellung einer Übersicht
- Abarbeitung der Vorsitz Beschlüsse, sowie der nicht eindeutigen Beschlüsse
- Sammeln, archivieren, zusammenstellen

5. Gremienwahlen 2016

- Mail an alle Studierenden mit Bitte um Hilfe als Wahlhelfer bzw. als Mitglied des Wahlprüfungsausschusses
- Suche nach Mitgliedern für Wahlprüfungsausschuss
- Einladung zu den Sitzungen der AG Wahlen

- Teilnahme AG Wahlen: 24. November, 1. Dezember, 9. Dezember, 16. Dezember
- Teilnahme Infoveranstaltung zu den Gremien an der Universität (25. November)
- Betreuung des Gewinnspiels
 - o Kontakt zu Sponsoren (Absprachen zwecks Abholung, Logobereitsstellung, etc.)
 - o Vorbereitung der Unterlagen für Spendenquittungen
 - o Aufstellung der Preise für das Gremienwahlenheft
- Teilnahme an Infoveranstaltung „aktuelle Themen der Hochschulpolitik“ (2. Und 3. Dezember)
- Verfassen von Texten für das Gremienwahlheft
- Lektorat Gremienwahlheft

6. Heimathafenparty

- Auf- und Abbau
- Vorbereitung der Kassen
- Anwesenheit während der gesamten Veranstaltung
- Garderobenschicht
- Kassenauszahlung

7. Vollversammlung der Studierendenschaft

- Absprachen mit dem Studentenclub Kiste bzgl. des Glühweins und der Zwischentür
- Einholen von Kostenvoranschlägen von Busunternehmen bzw. Vergleich mit geg. Angebot des ÖPNV
- Anträge:
 - o Sammeln
 - o Prüfung auf formale Richtigkeit
 - o Antrag zum Semesterticket ausarbeiten
 - o Tagesordnung vorbereiten und Präsidium zur Verfügung stellen

BERICHTE

AStA

- Betreuung der facebook Veranstaltung
- Fahrradschleifen: Vordrucke erstellen, ausdrucken, zuschneiden
- Übertragung der Sitzungsleitung an das Präsidium
- Abfrage der aktuellen Studierendenzahlen beim Stud. Sek.
- Absprachen mit Frau Röhr bzgl. Technikschlüssel, Zeitschloss und Zwischentür
- Absprachen mit Herrn Reich bzgl. Zwischentür
- Vorbereitung des AStA Jahresblick
- Abholung Technikschlüssel
- E-Mail an alle Studierende als Erinnerung an die Veranstaltung
- Stimmkarten: Vordrucke erstellen, ausdrucken und zuschneiden
- Drucksachenpakete ausdrucken
- Sonstige Sitzungsunterlagen zusammenstellen
- Plakatieren
- Absprachen mit USD
- Koordination vor Ort
- Teilnahme

8. Weihnachten im Flüchtlingsheim

- Kontakt FSRs, StuPisten, Senatoren Bitte um Mithilfe beim Packen
- Abholung Bargeld für Gutscheine
- Schichten beim Packen

9. Vorsitz AG stud. Kultur

- Treffen mit Herrn Okon zur Absprache über künftigen Verbleib der Stundetentclubs (8. Dezember=)
- Kontakt zur Frau Dr. Wolf- Körnert und dem Kanzler bzgl. Verbleib des Mensaclubs
- Treffen mit Erik bzgl. Verbleib des Mensaclubs (11. Dezember)

- Vorbereitung der Plakatkampagne „AG stud. Kultur gegen rechts“
- Einladung AG Sitzung
- AG Sitzung im Mensaclub (18. Dezember)

10. Sonstiges

- AG E- Learning (25. November)
- Vertretung Büroschicht
- Versuch der Organisation von kostenlosen Stühlen für die moritz.medien: Kontakt zum Dezernat Beschaffung, Möbelhaus Albers, CP Büroausstatter und der Universitätsmedizin
- FSK Sitzung (9. Dezember)
- Einkauf Putzmittel für AStA, Büro aufräumen und putzen
- Austausch mit Luise von moritz.magazin bzgl. des StuPa Beschlusses der die Prüfung eines stud. Start-Up Unternehmens für die Versorgung mit Fahrradschläuchen beinhaltete für die Rubrik „geschlossen und dann?“
- Barkassen Kontrolle
- Kontakt zu CP Büroausstatter um kostenlosen Drucker für moritz.medien und Willkommensinitiative zu beschaffen
- Auszählung der Kassen der Garderobenschicht zu Gunsten der Flüchtlingsunterkunft
- Die Vorsitzende war vom 18. – 30. Dezember bei ihrer Familie zu Hause und hat in diesem Zeitraum nicht gearbeitet.

AStA CO – REFERAT FÜR PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT – DENISE FRITSCHKE

1. facebook

- Posts für folgende Veranstaltungen, Aktionen etc.:
- Post „Welt-Aids-Tag“ (inkl. Bildgestaltung)

- Post „Anmeldefrist Prüfungen“
- Post: Vorstellung Jill Nowoitnick- AStA Queer
- Post: „Gremienwahltermine Dezember Part I & Part II“ (inkl. Bildgestaltung)
- Post: „Weihnachten im Flüchtlingsheim“ (inkl. Bildgestaltung)
- Post: „Warum hochschulpolitisch engagieren- Elisabeth Schuster“
- Post: „Warum hochschulpolitisch engagieren- Valentin Lang“
- Post: „Warum kandidieren- Josephine Thielke“
- Vorbereitung Post: „Stephan Brauer- 5 Gründe, warum man wählen gehen sollte“
- Veranstaltung: Mahnwache Refugees Welcome erstellt inkl. Veranstaltungsbild, sowie Post auf unserer Seite dazu (der Text wurde von Jenny zur Verfügung gestellt)
- Post: „Interkulturelles Café“
- Post: „Weihnachtsmarktbummel & Spieleabend mit der HoPo“ (inkl. Bildgestaltung)
- Post: Bewerbungsschluss 14.12.
- Post „feierliche Exmatrikulation“
- Post „Fristverlängerung Bewerbungsschluss Gremienwahlheft“
- Titelbild geändert „Der AStA wünscht frohe Weihnachten“ (inkl. Bildgestaltung)
- Vorbereitung Post „Gremienwahlen Januar Termine“ (inkl. Bildgestaltung)
- Vorbereitung Post „Wahllokale“ (inkl. Bildgestaltung)

2. Homepage

Ich habe mich um die Beitrags- und Unterseite zum Thema Gremienwahlen gekümmert. Hier wurde mehrmals wöchentlich der aktuelle Bewerberstand hochgeladen sowie alle wichtigen Infos.

BERICHTE

AStA

Des Weiteren habe ich einen Beitrag, inkl. Bild, zur Vollversammlung verfasst. Das Referatsfoto von Jill habe ich ebenfalls angepasst und hochgeladen. Die Sitzungstermine der AStA und StuPa Sitzung wurden wöchentlich aktualisiert. Des Weiteren bin ich im Unirechenzentrum gewesen, da die AStA Seite nach den nötigen Aktualisierung sich nicht mehr laden lässt. Allerdings konnte mir das Unirechenzentrum leider nicht weiterhelfen. Jonathan sucht derzeit nach dem Grund und einer Lösung (Stand 30.12.).

3. Newsletter

Es gab einen Dezember Newsletter. Hierzu habe ich einen Text für die Gremienwahlen und Weihnachten im Flüchtlingsheim geschrieben. Weitere Text der Referent*Innen habe ich bearbeitet und den Newsletter somit fertiggestaltet und verschickt.

weitere Projekte: I Gremienwahlen

alle Posts siehe Punkt 1. Facebook

Auf der Homepage wurde die Einwilligungserklärung hochgeladen, die Veranstaltungstermine und mehrmals in der Woche Bilder zum aktuellen Bewerbungsstand der FSRs und des StuPas.

Ich habe mit flyeralarm bezgl. der Gremienwahl-Banner gesprochen und eine Individualanfrage gestellt. Daraufhin habe ich 3 Banner (2 Stk. à 3x1m und 1 Stk. à 6x1m) gestaltet und beauftragt. Diese werden in der ersten Januar-Woche in der Rubenowstraße, der großen Bibliothek und in der Mensa ausgehangen. Des Weiteren habe ich die Beitragsbilder der Dezembertermine und der Bewerbungsschlüsse angepasst und an die Beamter Adresse der moritz.medien geschickt, da diese in der alten Mensa ausgestrahlt werden sollten. Zudem habe ich die Rückläufe der Bewerbungen für das Gremienwahlheft bearbeitet, da viele

weitaus mehr als 100 Zeichen geschrieben haben. Diejenigen, wo die Zeichenbegrenzung stark überschritten wurde, habe ich kontaktiert und die Bewerbung entsprechend gekürzt. Leider ist es mir aufgrund des Timings nicht möglich gewesen, alle Bewerber*Innen anzuschreiben, die sich nicht an die Begrenzung gehalten haben, sodass ich letztendlich darauf geachtet habe, dass die Zeichen in das vorhergesehene Feld des jeweiligen Bewerbers/ der jeweiligen Bewerberin passen. Empfehlung: Im nächsten Wahlheft sollte keine ca. Angabe der Zeichenbegrenzung stehen und kenntlich gemacht werden, dass alles, was über die Zeichenbegrenzung hinausgeht, radikal gekürzt wird. Letztendlich habe ich das Wahlheft gestaltet. Hierzu wurden nicht nur die Bewerber*Innen eingefügt, sondern auch das Titelbild angepasst, die Veranstaltungstermine, eine Seite zum Gewinnspiel gestaltet und weitere Hinweise eingebaut. Hinzu kommen die generellen Layout-Gestaltungen (Inhaltsverzeichnis, Zwischenüberschriften etc.). Die Liste der Bewerber habe ich mit Till und Stephan abgeglichen sowie alle Referenten*Innen dazu aufgerufen Korrektur zu lesen. Ich habe den Proof bei der Druckerei abgeholt, kontrolliert und wieder hingebacht. Das Wahlheft ging somit fristgerecht in den Druck und soll am 04.01. geliefert werden. In der Wahlwoche wird es evtl. „I Voted“-Sticker geben. Hierzu habe ich drei Vorschläge an Till und Anna-Lou geschickt.

II. sonstiges

- Büroschicht gehabt (03.12., 17.12.)
- AStA Sitzungen (30.11., 07.12., 14.12.)
- auf den StuPa Sitzungen gewesen (01.12., 15.12.)
- bei der AG Wahlen gewesen (01.12., 16.12.)
- mit Johanna in der Gemeinschaftsunterkunft gewesen um Kuscheltiere für „Weihnachten im Flüchtlingsheim“ abzuholen (09.12.)

- Weihnachtskarten entworfen und an Anna-Lou zur Bestellung gegeben
 - Fahrradschleifen Vollversammlung ausgeteilt (14.12.)
 - Plakate Vollversammlung aufgegangen (14.12.)
 - Flyer zur Vollversammlung in der alten Mensa verteilt (14.12., 15.12.)
 - Teilnahme an der Vollversammlung (15.12.)
 - beim Drehtermin mit Rektorin (zwecks Neujahrsansprache und Aufruf Gremienwahlen) gewesen (18.12.) → wird im Januar veröffentlicht
 - Urlaub vom 09.-13.12. gehabt
- Plakate und Flyer gestaltet für die Ausschreibung des Ersti-Logo 2016

B) ADMINISTRATIVER BEREICH

AStA FINANZER – ALEXANDER LENZ

1. Vorbereitung der Abrechnung des Haushaltsjahres 2015
2. ausstehender Termin beim Dezernat Haushalt Anfang Januar 2016
3. Vorbereitung der Klage (USt.-Problematik)
4. StuPa-Sitzung: 01.12., 15.12.
5. AStA-Sitzung: 30.11., 07.12., 14.12.
6. Unterstützung der moritz.medien bei der Neujahrsansprache der Rektorin
7. Veranstaltungsabrechnungen (Capoeira Workshop, Radio 98eins)
8. Bestellung von Flyern, Plakaten, Banner und Geschäftsbedarf
9. Bearbeitung von Finanzanträgen für 2016, Lohnabrechnungen für Dezember 2015, Auszahlungsanordnungen, allgemeiner Schriftverkehr (u.a. Fragen zu Fachschaftsgeldern, Wohnsitzprämie und Vergaberecht), Buchung der Belege, Spendenbescheinigungen, Steuerung und Kontrolle

AStA CO- REFERAT FÜR FINANZEN – ANNEKATRIN SILL

Haushalte der FSR:

- » Prüfung der Haushaltsunterlagen 2015 diverser FSR, Treffen und E-Mail-Kontakt mit mehreren FSR bezüglich Haushalt 2015
- » Abschluss des Haushaltes 2014 des FSR Slawistik/Baltistik
- » Mail an alle FSR mit Auflistung der abzugebenden Unterlagen im Januar (Haushaltsabrechnung für das Jahr 2015) und Fristsetzung
- » Erstellung eines kurzen Schreibens über die Umsatzsteuerproblematik und den Stand der Haushaltsunterlagen für den FSR Nordistik zum Vorlesen auf dessen Vollversammlung

Sonstiges:

Teilnahme an AStA-Sitzungen, Flyern

C) HOCHSCHULPOLITISCHER BEREICH

AStA REFERENT FÜR HOCHSCHULPOLITIK UND INTERKULTURELLE VIELFALT (MIT SCHWERPUNKT HOCHSCHULPOLITIK UND POLITISCHE BILDUNG) – FELIX WALTENBURG

Mahnwache gegen Montagsdemo

- Teilgenommen
- Aufgebaut

VV der Studierendenschaft

- Geflyert
- Aufgebaut

BERICHTE

AStA

- Anwesenheit gezeigt
- Ausgezählt
- Abgebaut

Weihnachten im Flüchtlingsheim

- im AStA Gebäude Geschenke für die geflüchteten Menschen zusammen gestellt
- diese dann auch verpackt

Vortrag: Flucht und Migration

- Kontakt zu den Leuten von Marx 21 hergestellt
- Im Klex Räume und Equipment zur Verfügung gestellt

Sonstige AStA Arbeiten

- Bürozeiten
- geflyert
- Bewerbungen für die Gremienwahl angenommen
- Studierenden erklärt das es keine Urkunden für die Gründung einer HS- Gruppe gibt
- AStA Weihnachtsfeier

Sitzungen: AStA StuPa

AStA CO-REFERENTIN FÜR ANTIRASSISMUS UND INTEGRATION VON ASYLSUCHENDEN SOWIE FLÜCHTLINGEN - JENNIFER KAHL

Projekt 1: wöchentliches Kochen gemeinsam mit der Vokü für die Notunterkunft

Größe des Projekts: mittel

Zeitraum der Bearbeitung: wöchentlich seit Oktober

Kontakt zu: Vokü-Crew, Volkssolidarität

Einschätzung des Aufwands: Die Referentin hat sich jeden Donnerstag um den Spendenaufruf, den Einkauf, das Zubereiten, sowie den Transport und

die Kommunikation mit den Leitern der Notunterkunft gekümmert.

Seit Ende November konnten alle Refugees in anderen Unterkünften oder Wohnungen untergebracht werden. Sollte eine ähnliche Unterkunft erneut bezogen werden, wird das Projekt weitergeführt. Zukünftige Arbeiten: Kontakt zur Notunterkunft, Kontakt zur Vokü-Crew, Einkaufen, Putzen, Transport des Essens, Kochen

Projekt 2 : Weihnachten im Flüchtlingsheim

Größe des Projekts: mittel

Zeitraum der Bearbeitung: langfristig

Kontakt zu: Volkssolidarität, Juz Klex

Einschätzung des Aufwands: Die Referentin hat Sachspenden angenommen, welche vor dem offiziellen Spendetermin abgegeben wurden. Diese hat sie sortiert und gelagert im Juz Klex. Außerdem hat sie diese zum AStA-Büro transportiert und dort beim Packen der Geschenke geholfen. Zusätzlich hat die Referentin Geschenke nach Anklam gefahren und einige Weihnachtsfeiern selbst besucht.

Projekt 3: Bikes for Refugees

Größe des Projekts: groß

Zeitraum der Bearbeitung: langfristig

Kontakt zu: verschiedenen Flüchtlingen, welche Fahrräder benötigen; ehrenamtlichen Helfern, Interessierten

Einschätzung des Aufwands: Die Referentin hat mehrere Fahrräder angenommen und gemeinsam mit Freiwilligen repariert..

Mehrere Fahrräder konnten nun schon verteilt werden und die Nachfrage ist weiterhin groß. Deshalb wird das Projekt so vorerst weiterlaufen.

Zukünftige Arbeiten: Reparatur der kaputten Fahrräder, Spenden sammeln, Transport der Fahrräder

Projekt 4: Gedenkveranstaltung Eckard Rütz

Größe des Projekts: klein

Zeitraum der Bearbeitung: Ende November

Kontakt zu: „Schon vergessen?“

Einschätzung des Aufwands: Die Referentin hat sich mit Mitgliedern von „Schon vergessen?“ kurzgeschlossen und ein Gesteck, sowie Kerzen für die Gedenkveranstaltung am 25.11.15 gekauft. Außerdem hat sie an der Veranstaltung teilgenommen und das Gesteck niedergelegt.

Projekt 5: Mahnwache

Größe des Projekts: mittel

Zeitraum der Bearbeitung: 7.12.15

Kontakt zu: Stadt, Polizei, Willkommen in Greifswald

Einschätzung des Aufwands: Die Referentin hat die Mahnwache für eine „bunte, weltoffene und tolerante Universitätsstadt“ angemeldet, geleitet und durchgeführt. Dafür war sie einkaufen, hat Plakate gedruckt und hat einen Tisch sowie einen Teekoher besorgt. Außerdem hat sie einen Text zur Bewerbung der Veranstaltung erstellt.

Zusätzlich hat sie alles auf-, sowie abgebaut und während der Mahnwache Flyer für Weihnachten im Flüchtlingsheim verteilt.

Sonstige Tätigkeiten:

1. Büroschichten
2. Studentische Belange
3. Vernetzungstreffen von „Greifswald hilft Geflüchteten“
4. Teilnahme und Hilfe beim Interkulturellen Café
5. Durchführung der Vollversammlung
6. Flyern und Bewerben von Veranstaltungen
7. Teilnahme an Sitzungen

BERICHTE

AStA

AStA CO-REFERAT FÜR FACHSCHAFTEN UND GREMIEN JULIANE HARNING

Gremienwahlen 2016

- Treffen mit Wahlleiter
- AG Wahlen
- Diverse Gespräche mit Justitiariat
- Gespräche mit eventuellen Sponsoren
- Gespräche mit studentischen Senatoren

Satzungen und Ordnungen

- Treffen mit FSR Geographie
- Weiterer Email- Kontakt zu FSR Geographie
- Durchsicht und Kontrolle der Ordnungen der FSR
- Email- Kontakt zu FSR Geologie bezüglich der FO, WO
- Email- Kontakt zu FSR Geschichte bezüglich der FO, WO
- Email- Kontakt zu FSR Mathe bezüglich der FO
- Email- Kontakt zu FSR Germanistik bzgl. FO

Sonstiges

- FSK
- Flyern
- Plakate aufhängen und abnehmen
- Fahrradschlaufen
- AStA Sitzungen
- StuPa Sitzungen
- Vollversammlung
- Garderobenschicht Mensa für Examensparty
- Lehrämter
- Packen für Weihnachten im Flüchtlingsheim
- Büroschichten
- Emailkontakt mit Herr Schiedermaier bezüglich des KIL Studienganges

- Tätigkeitsnachweise
- Beratungen
- Bestellung verschiedener Wählerverzeichnisse für FSR
- Korrekturlesen verschiedener Ordnungen
- Gespräche und Emailkontakt mit Studierendensekretariat bezüglich Studiengang KIL und Jura
- diverse Weihnachtsfeiern von FSRs
- Eröffnung BB

AStA CO-REFERAT FÜR ÖKOLOGIE – DIETLIND GALLIN

Projekt Urban Gardening

- Kontakt zur Raum- und Bauplanung Uni Medizin
- Kontakt zu Hilke und Frederike

Projekt Nachhaltigkeitswoche SoSe16

- Initiativen angeschrieben
- Kontakt zum NABU Greifswald
- Thema gesucht!?

Projekt Nachhaltigkeit Interdisziplinär

- Treffen mit Herrn Timmermann, Frau Crommelin und Studierenden
- intensive Ideensammlung von Themen, Vorträgen, Referenten und Umsetzungsmöglichkeiten

Sonstiges

- AStA- und StuPa-Sitzungen
- Büroschichten
- Vollversammlung der Studierendenschaft
- Kuchen für Weihnachtsfeier mit Flüchtlingen gebacken

D) SOZIALER BEREICH

AStA REFERENTIN FÜR SOZIALE ASPEKTE (WOHNEN UND STUDIENFINANZIERUNG, STUDIERENDE MIT KIND UND MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG) – SARAH POLLER

Projekt 1: Eltern-Kind-Café

Größe des Projekts: normal

Zeitraum der Bearbeitung: seit Beginn der Legislatur, monatlich einmal

Kontakt zum: Studentenwerk, Campuskita: Festlegen der Termine im Jahr 2016, Kontakt zur Presse-referentin zwecks Flyern

Projekt 2: Willkommensboxen für Studierende mit Kind

Größe des Projekts: mittelgroß

Zeitraum der Bearbeitung: seit September 2015

Kontakt zum: Sponsorenliste weitergeführt, Sponsorenanschreiben bearbeitet

Projekt 3: Broschüre Stipendien

Größe des Projekts: groß

Zeitraum der Bearbeitung: seit November 2015

Kontakt zu: Recherche zu Stiftungen, Gedanken zum Aufbau gemacht, Informationen eingeholt

Weitere Aufgaben:

- Korrekturlesungen Newsletter, Flyer und Plakate sowie Gremienwahlheft
- Büroschichten, Mails, Beratungen etc.
- mehrere Absprachen mit der Co-Referentinnen bzgl. aktueller Projekte
- Schichten beim Welt-Aids-Tag
- Aufräumen des Büros

BERICHTE

AStA

- Vorstellen des Projekts Weltfreunde beim DaF-Tag inkl. Vorbereitung, Kontakt zu Co-Referentin und letzter Referentin
- Sitzungen: AStA, StuPa, Gt AG
- Kontakt zum Studentenwerk, Unterschreiben von Freitischkarten
- Kontakt zur Arbeitsagentur bzgl. Tag der Behinderung
- Organisieren eines Neujahrs-Brunches
- Päckchen packen für Weihnachten im Flüchtlingsheim sowie mehrmals backen für die Feiern
- Kontakt zur Gleichstellungsbeauftragten
- organisieren, verpacken und überreichen von Geburtstagsgeschenken für 2 AStA-Mitglieder
- Kontakt zum BAföG-Amt bzgl. mehrerer Anfragen

AStA CO-REFERENTIN FÜR INTERNATIONALES – JOHANNA KRONE

Projekt 1: Betreuung des Projekts „Weltfreunde“

Größe des Projekts: groß

Zeitraum der Bearbeitung: permanent

Kontakt zu: Kursbetreuern, Interessenten, Leitung des Flüchtlingsheims, Referentin Soziales, Vorgängerin des eigenen Referates, Referentin Anti-Rassismus, Integrationsbeauftragte der Stadt

Einschätzung des Aufwandes:

- Gespräche mit am Projekt Weltfreunde Interessierten geführt
- weitere Lesepatenschaften organisiert
- am Weihnachtstreffen der Lesepaten in der Grundschule Greif teilgenommen
- Verwaltung des Projektes Weltfreunde (Verteilung von Informationen über Flüchtlingsarbeit (in Greifswald), Koordinierung der Zusammenarbeit zwischen Mitgliedern des Projektes, ...)

- ein einstündiges Beratungsgespräch mit einem Studenten geführt, der die Flüchtlingsarbeitskoordination auf Stadtebene verbessern möchte
- Feedback an das International Office gegeben zu der Ersti-Woche des Deutschkurses für Flüchtlinge
- Vertreter*innen (Referentin Soziales und Vorgängerin des eigenen Referates) gebrieft für das Projekt Weltfreunde am DaF-Tag
- an Mahnwachen teilgenommen
- am Vernetzungstreffen von „Greifswald hilft Geflüchteten“ teilgenommen

Projekt 2: Interkulturelles Café

Größe des Projekts: groß

Zeitraum der Bearbeitung: unregelmäßig

Kontakt zu: klex, Teilnehmern des Projekt Weltfreunde, Referentin Presse, Integrationsbeauftragte der Stadt

Einschätzung des Aufwandes:

- Vorbereitung (Bewerbung, Koordination der Helfer, Aufbau) und Durchführung des Interkulturellen Cafés im klex (08.12.)
- Terminabsprache für das Jahr 2016 gemacht

Projekt 3: Weihnachten im Flüchtlingsheim

Größe des Projekts: groß

Zeitraum der Bearbeitung: befristet

Kontakt zu: AStA-Vorsitz, AStA-Pressereferentin, AStA-Finzen, Planungsteam, Gemeinschaftsunterkünfte und Verantwortlichen der dezentral wohnenden Menschen, Spender, Univerwaltung, Willkommensinitiative, Bäckerei Junge, Lila Bäcker, Mäcklenburger Bäcker, Kässler Bäcker, Integrationsbeauftragte der Stadt, Helfer, NDR 1, Hausmeister der Regionalen Schule Greifswald, Schulleitung Grundschule Greif, Jugendmigrationsdienst, moritz.medien

Einschätzung des Aufwandes:

- diverse Planungstreffen
- Helfer gesucht (Einpacken, Backen, Weihnachtsmann spielen, Fahren) und Helfereinsatz koordiniert
- Raumfragen geklärt
- an drei Tagen das Packen der Geschenke koordiniert, Geschenke gekauft, den Raum aufgeräumt und die Reste sortiert
- Gespräch mit NDR 1 und moritz.medien
- Weihnachtsfeier in Greifswald am 14. und 17.12. durchgeführt, Geschenke zur Weihnachtsfeier in Anklam gebracht am 16.12., Weihnachtsfeier in Wolgast am 18.12. durchgeführt

Wahrgenommene Termine und weitere Tätigkeiten:

- Büroschichten im AStA-Büro
- geflyert/Plakate verteilt
- an StuPa-Sitzungen teilgenommen
- an der Ersti-Woche des Deutschkurses der Uni für Flüchtlinge teilgenommen
- mehrfach mit Medizin & Menschenrechte zwecks Planung der Party „Tanzen ist ein Menschenrecht“ gesprochen
- an Vollversammlung teilgenommen
- englisches Grußwort für den neuen Flyer für internationale Studierende erstellt
- mit dem Studienkolleg in Kontakt gestanden wegen den nächsten Aufnahmeprüfungen im Frühjahr 2016

BERICHTE

AStA

AUTONOMER AStA REFERENT FÜR QUEER – JILL NOWOITNICK

Ich habe an sämtlichen Sitzungen teilgenommen (AStA, StuPa & GT-AG)

Projekt 1 : Get-Together

Größe des Projekts: groß

Zeitraum der Bearbeitung: mittel

Kontakt zu: Mitgliedern der GT-AG

Auswertung: Die Mitglieder der GT-AG und ich waren mit der Veranstaltung zufrieden und wollen diese auch in Zukunft durchführen. Jedoch sollte sie zukünftig besser beworben werden, damit mehr Studierende auf das Get-Together aufmerksam werden und daran teilnehmen.

Projekt 2: Welt-AIDS-Tag

Größe des Projekts: groß

Zeitraum der Bearbeitung: kurz

Kontakt zu: Aktionsbündnis Queer Greifswald

Einschätzung des Aufwandes: Ich habe am Kerzenmarsch des Aktionsbündnis Queer Greifswald, anlässlich des Welt-AIDS-Tages, teilgenommen. Hierbei habe ich einen ersten Kontakt zum Vorstand des Aktionsbündnisses aufgenommen.

Zukünftige Arbeit: Weitere Vernetzung mit dem Aktionsbündnis Queer Greifswald und weiteren Organisationen

Projekt 3: Vernetzung mit dem Aktionsbündnis Queer Greifswald

Größe des Projekts: groß

Zeitraum der Bearbeitung: lang

Kontakt zu: Aktionsbündnis Queer Greifswald

Einschätzung des Aufwandes: Ich habe an der

Veranstaltung „Bunte Beats“ des Aktionsbündnis Queer Greifswald teilgenommen. Außerdem wurde der Vorstand des Aktionsbündnisses zu der offenen Sitzung der Gender Trouble AG eingeladen, an welcher dieser auch teilnahm.

Zukünftige Arbeit: Weiterer Kontakt mit dem Aktionsbündnis Queer Greifswald, besonders mit dem Vorstand. Planung der Veranstaltung „Tag der Akzeptanz 2016“.

Projekt 4: Antrag „gendern der Einladungen des akademischen Senats“

Größe des Projekts: mittelfristig

Zeitraum der Bearbeitung: kurz

Einschätzung des Aufwandes: Zusammen mit dem StuPa Präsidenten habe ich einen Antrag an den akademischen Senat formuliert, bezüglich des genderns der Einladungen zu den Senatssitzungen. Dieser wird im Januar durch den Präsidenten eingereicht.

Zukünftige Arbeit: warten auf das Ergebnis der Abstimmung im Senat, um dann gegeben falls weitere Schritte zu planen.

Projekt 5: Weihnachten im Flüchtlingsheim

Größe des Projekts: sehr groß

Zeitraum der Bearbeitung: klein

Einschätzung des Aufwandes: Ich habe beim Verpacken der Geschenke geholfen.

Projekt 6: Vollversammlung

Größe des Projekts: groß

Zeitraum der Bearbeitung: mittel

Einschätzung des Aufwandes: Ich habe beim Einlass der Studierenden die Drucksachenpakete verteilt und später bei den Stimmenaushaltungen geholfen.

BERICHTE

AStA

Projekt 7: CSD Rostock

Größe des Projekts: mittel

Zeitraum der Bearbeitung: mittel

Kontakt zu: AStA Rostock, Mitglieder der GT-AG

Einschätzung des Aufwands: Die Mitglieder der GT-AG und ich planen am CSD Rostock teilzunehmen und bei Interesse der Studierenden eine Fahrt zu diesem zu organisieren. Hierfür wurde ein erster Kontakt zum AStA Rostock aufgenommen, um zu erfahren inwiefern eine Teilname am CSD Rostock möglich ist.

Zukünftige Arbeit: weiterer Kontakt zum AStA Rostock und Planung der Veranstaltung mit der GT-AG

Projekt 8: Planung 2016

Größe des Projekts: groß

Zeitraum der Bearbeitung: lang

Kontakt zu: Mitglieder der GT-AG, Aktionsbündnis Queer Greifswald, AStA Rostock, AStA Referent*innen

Einschätzung des Aufwands: Zusammen mit der Gender Trouble AG plane ich die Veranstaltung für das Jahr 2016. Hierfür wurde ein Übersichtsplan möglicher Veranstaltungen erstellt. Welche im nächsten Jahr konkreter ausgearbeitet werden sollen.

Zukünftige Arbeit: Veranstaltungen planen, Kontakt zu möglichen Mitarbeitern aufnehmen

Projekt 9: Urheberrechte in Vorlesungsskripten

Kontakt zu: Referentin Studium und Lehre, Referent Lehramt

Einschätzung des Aufwands: Durch einen Artikel in der Süddeutschen Zeitung (<http://www.sueddeutsche.de/bildung/studium-warum-studenten-bald-mehr-recherchieren-muessen-1.2766559>)

bin ich auf die Problematik des Urheberrechtes in Vorlesungsskripten aufmerksam geworden. Da evtl. ab 2017 einige Probleme deswegen auftreten könnten, werde ich mich über die genauere Hintergründe diesbezüglich informieren und darüber welche Folgen dies für die Studierendenschaft mit sich bringen könnte.

Ab 2016 müssen die Universitäten urheberrechtlich geschützte Quellen an die Vergesellschaftung Wort melden und einen Pauschal dafür zahlen. Ab 2017 könnte es sein das die Universitäten jede Seite der Skripten melden und bezahlen muss, was mit einem Hohen Bürokratischen Aufwand und Kosten verbunden wäre, was dazu führen könnte das die Dozenten den Studenten*innen keine Skripten mehr zur Verfügung stellen.

E) STUDIENORGANISATORISCHER BEREICH

AStA REFERENTIN FÜR STUDIUM UND LEHRE (MIT SCHWERPUNKT LEHRAMT) – TATJANA KÖNIG

Projekt 1: 24-Stunden-Vorlesung 2016 (11./12.11.2016)

Größe des Projekts: sehr groß

Zeitraum der Bearbeitung: langfristig

Kontakt zum: Referat Bau- und Raumplanung

Einschätzung des Aufwands: Ich habe das Datum für die 24-Stunden-Vorlesung 2016 festgelegt und mit dem Referat für Bau- und Raumplanung besprochen. Im Anschluss habe ich dort das Audimax reserviert. Des Weiteren habe ich die Einladungen überarbeitet.

Zukünftige Arbeiten: Einladungen versenden, Programmplanung beginnen

Projekt 2 : Positionspapier Lehramt

Größe des Projekts: mittel

Zeitraum der Bearbeitung: langfristig

Kontakt zum: autonomer Referent Lehramt

Einschätzung des Aufwands: Ich habe an der Plattform Lehramt teilgenommen. Im Anschluss habe ich diese mit dem autonomen Referenten fürs Lehramt ausgewertet. Das Positionspapier soll Anfang 2016 erstellt werden und auf der nächsten Plattform Lehramt ausgewertet werden.

Zukünftige Arbeiten: Erstellung eines ersten Entwurfes des Positionspapieres

Projekt 3: Prüfungsabmeldung

Größe des Projekts: groß

Zeitraum der Bearbeitung: langfristig

Kontakt zum: studentische Senatorin

Einschätzung des Aufwands: Ich habe mich mit einer studentischen Senatorin der Studienkommission getroffen und die Ergebnisse des Treffens mit der Leiterin des Zentralen Prüfungsamtes und dem Prorektor für Studium und Lehre besprochen. Außerdem habe ich einen neuen verbesserten StuPa-Antrag verfasst.

In Zusammenarbeit mit der studentischen Senatorin habe ich einen Antrag für die Senatsstudienkommission Ende Januar erarbeitet.

Des Weiteren habe ich angefangen eine FAQ-Liste zur Prüfungsabmeldung zu erstellen, die ich im Januar der Leiterin des Zentralen Prüfungsamtes vorlegen werde.

Zukünftige Arbeiten: Antrag Senatsstudienkommission, FAQ-Liste ans Prüfungsamt weiterleiten

Projekt 4: Bekanntgabe der Prüfungstermine mindestens vier Wochen vor Beginn des jeweiligen Prüfungszeitraumes

Größe des Projekts: sehr groß

Zeitraum der Bearbeitung: langfristig

Kontakt zum: studentische Senatorin, Prorektor für Studium und Lehre, Leiterin Zentrales Prüfungsamt

Einschätzung des Aufwands: Ich habe mich mit einer studentischen Senatorin der Studienkommission getroffen und die Ergebnisse des Treffens mit der Leiterin des Zentralen Prüfungsamtes und dem Prorektor für Studium und Lehre besprochen. In Zusammenarbeit mit der studentischen Senatorin habe ich einen Antrag für die Senatsstudienkommission Ende Januar erarbeitet.

Zukünftige Arbeiten: Antrag Senatsstudienkommission

Projekt 5: Wiedereinführung Englischkurs an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät

Größe des Projekts: mittel

Zeitraum der Bearbeitung: langfristig

Kontakt zu: Fachschaftsräten der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultäten, Dekan der Philosophischen Fakultät, Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, Leiterin FMZ

Einschätzung des Aufwands: Ich habe eine Einladung zu einem Treffen an alle Beteiligten verschickt. Bisher habe ich lediglich vom Dekan der Philosophischen Fakultät eine Rückmeldung bekommen.

Sonstige Tätigkeiten:

- Büroschichten
- Tätigkeitsnachweise
- Studentische Belange (Bereiche im Dezember: Prüfungs-/Studienordnungen, Anwesenheits-

BERICHTE

AStA

pflicht, Prüfungsversuche, Anrechnung von Prüfungsleistungen)

- Auszahlungsanordnungen unterschrieben, Überweisungsträger ausgefüllt und zur Bank gebracht
- Erstellen, Überarbeiten und Versenden des Protokolls
- Zusammenstellen der Wochenberichte
- Zusammenstellen der Rechenschaftsberichte
- Betreuung der facebook-Seite
- Erstellung von Flyer- und Plakatplänen
- Teilnahme an Sitzungen: AStA, StuPa
- Flyern
- Plakate verteilen
- Weihnachten im Flüchtlingsheim: Geschenke packen
- Vollversammlung: Fahrradschleifen, Teilnahme und Vorbereitung
- Aufräumen des Büros
- Telefonat mit Leiterin des Prüfungsamtes wegen des Beschlusses zur Anrechnung eines Praktikums in der Flüchtlingshilfe
- Verfassen einiger Infotexte fürs Gremienwahlheft, Korrekturlesen der Texte des Gremienwahlhefts
- Kontakt zum FSR Medizin
- Einkaufen von Briefumschlägen fürs Büro

AUTONOMES REFERAT FÜR DIE LEHRAMTS-AUSBILDUNG – STEFAN LUKAS

- sehr erfolgreiche Exmatrikulation der Lehramtsstudierenden (mehr als 200 Teilnehmer) -> Veranstaltung sollte in das Standardprogramm aufgenommen werden
- Beisitzung ZKL und ZLB
- AStA- und StuPasitzung
- Beratung von Studierenden
- Unterstützung anderer Referate
- Büroschichten
- Gespräche zum Brasilienaustauschprogramm

F) KULTURELLER BEREICH**AStA REFERAT FÜR VERANSTALTUNGEN, STUDENTISCHE KULTUR UND SPORT – MARIEKE SCHÜRGUT****Projekt 1: Lenkungsgruppe Wohnsitzprämie & Heimathafen-Party**

Zeitraum der Bearbeitung: langfristig

Kontakt zu: Lenkungsgruppe, AStA

Einschätzung des Arbeitsaufwandes:

Die gesamte Kampagne wurde in einer Sitzung der Lenkungsgruppe ausgewertet. An dieser nahm ich teil und gab mein Resümee als VertreterIn für den AStA ab. Ich verfasste anschließend einen kleinen Text für die Ersti-Gruppe auf Facebook, um die Gewinnerinnen und Gewinner auf die Abholung ihrer Preise hinzuweisen. Bei diesen Terminen war ich ebenfalls anwesend und übergab die Gewinne an die ausgelosten Erstis. Ebenfalls schoss ich die Fotos für den Post der Pressestelle.

Mit der Übergabe der Preise ist die Kampagne für das Jahr 2015 Anfang Dezember abgeschlossen worden.

Sonstige erledigte Aufgaben:

- Plakatieren, • Flyern, • Büroschichten
- Verteilen von Heimathafen-Untersetzern
- Erarbeitung von Veranstaltungskonzepten für das kommende Semester
- Teilnahme und technische Unterstützung beim Vortrag zum Welt-AIDS-Tag
- Teilnahme am der „Diskussion“ zu aktuellen Themen der Hochschulpolitik
- Beratung und Planungshilfe für einen Sektempfang zum Crowdfunding der Gewächshäuser

BERICHTE

- Teilnahme an der Sitzung des Mensaausschusses
- Unterstützung der Kunst/Geschichte-Weihnachtsfeier
- Koordination der letzten Ersti-Wochen-Transporte
- Mahnwache „Refugees Welcome“ - 07.12
- Unterstützung Weihnachtsfeier der Deutschen Philologie
- Hilfe und Anfragen für Gewächshaus-Crowdfunding
- Annahme und Erläuterung von Wahlvorschlägen
- Tackern von Fahrradschleifen
- auf Abruf für das Packen „Weihnachten im Flüchtlingsheim“
- Vorbereitung der internen Weihnachtsfeier
- Teilnahme und Hilfe bei der Durchführung der Vollversammlung
- Anfrage des FSR Medizin bzgl. Anlage

FRAGEN?

AG BERICHTE

KASSENPRÜFER

Es liegt kein Bericht vor.

AG STUDENTISCHE KULTUR

Es liegt kein Bericht vor.

AG BILDUNGSSTREIK

Es liegt kein Bericht vor.

AG STRUKTUR

Es liegt kein Bericht vor.

AG E-LEARNING, DATENSCHUTZ, TRANSPARENZ & GAMIFICATION

Der Gamification-Antrag wurde ausgearbeitet und auf der VV und der StuPa Sitzung abgestimmt. Desweiteren wurde der notwendige Satzungsänderungsantrag ausgearbeitet und in der ersten Lesung vorgetragen. Wenn auf dieser Sitzung dieser beschlossen wird, dann kann in der nächsten Sitzung der 1. Gamificationsausschuss gewählt werden. Sobald der Ausschuss besetzt ist, können die Spiele beginnen!

AG ÖKOLOGIE

Es liegt kein Bericht vor.

BERICHTE

AGs

AG WOHNSTAZPRÄMIE

Es liegt kein Bericht vor.

AG GENDER TROUBLE

Es liegt kein Bericht vor.

AG SOZIALES

Es liegt kein Bericht vor.

LKS

Es liegt kein Bericht vor.

FRAGEN?

FINANZANTRÄGE



FINANZANTRÄGE
ÜBERSICHT & STELLUNGNAHME HHA
STELLUNGNAHME DES HAUSHALTSAUSSCHUSSES

ANMERKUNGEN

Es liegen keine Finanzanträge vor.

BEWERBUNGEN



AStA STRUKTUR

GREIFSWALD

STAND 3. JANUAR 2016

A) Leitung und Koordination

Anna-Lou Beckmann

350 €

VORSITZ

Denise Fritsche

CO-PRESSE

220 €

B) Administrativer Bereich

Alexander Lenz

350 €

FINANZEN

Annekatriin Sill

CO-FINANZEN

220 €

C) Hochschulpolitischer Bereich

Felix Waltenburg

300 €

HOCHSCHULPOLITIK

interkulturelle Vielfalt
und Politische Bildung

Jennifer Kahl

CO-ANTIRASSISMUS

Intergration von Asylsuchenden
sowie Flüchtlingen

220 €

Juliane Harning

CO-FACHSCHAFTEN

und Gremien

220 €

Dietlind Gallin

CO-ÖKOLOGIE

220 €

Stefan Lukas

Autonom Lehramt

100 €

Jill Nowoitnick

Autonom Queer

100 €

D) Sozialer Bereich

Sahra Poller

300 €

SOZIALE ASPEKTE

Wohnen und Studienfinanzierung, Studierende
mit Kind und Menschen mit Beeinträchtigung

Johanna Krone

CO-INTERNATIONALES

220 €

E) Studienorganisatorischer Bereich

Tatjana Maria König

300 €

STUDIUM & LEHRE

Lehramt

F) Kultureller Bereich

300 €

VERANSTALTUNGEN

Studentische Kultur & Sport

**Du bist an einem
Referat interessiert?**

Dann bewirb dich per Mail an: vorsitz@asta-greifswald.de

6 Hauptreferate: Vorsitz, Finanzer, HoPo, Soziale Aspekte, Studium & Lehre/Lehramt, Veranstaltung
+ 6 Co-Referate: Finanzer, Presse, Internationales, Ökologie, AntiRa, Fachschaften & Gremien
+ 2 Autonome: Queer, Lehramt,
= 14 Posten



GESAMT: 3420 €

moritz.medien STRUKTUR

STAND 1. JANUAR 2016



wählt ↓ ↑ rechenschaftspflichtig



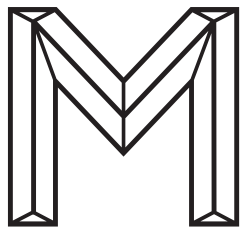
MEDIENAUSSCHUSS

5 Mitglieder – vorgeschlagen durch:

- [2] StuPa: Björn Wieland, Finn Henning
- [2] moritz.medien: Oleksander Pashkur, Therése Altenburg
- [1] FSK: Jonathan Dehn

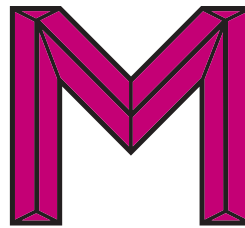
rechenschaftspflichtig

wählt ↓ ↑ rechenschaftspflichtig



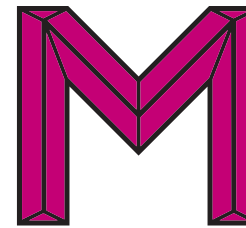
moritz.medien

Geschäftsführung
Sophie Johanna Stoof
Stellv.: Enzo Petzold



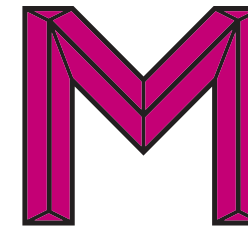
webmoritz.

web Chefredaktion:
Katerina Wagner
Stellv.: Philipp Schulz



moritz.magazin

magazin Chefredaktion:
Lisa Klauke-Kerstan
Stellv.: Luise Fechner



moritz.tv

tv Chefredaktion:
Barbara Söllner
Stellv.: Jennifer Voß



moritz.medien

ANTRÄGE



SATZUNGSÄNDERUNGS- ANTRAG 2. LESUNG

Antragssteller*Innen:

Jonathan Dehn

GAMIFICATIONAUSSCHUSS

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Die „**SATZUNG DER STUDIERENDSCHAFT DER ERNST-MORITZ-ARNDT UNIVERSITÄT GREIFSWALD**“ wird wie folgt geändert:

ZWEITER ABSCHNITT: STUDIERENDENPARLAMENT

alter Version:

§ 5 Aufgaben des Studierendenparlaments

Das Studierendenparlament entscheidet in allen grundsätzlichen Angelegenheiten der Studierendenschaft. Seine Aufgabe ist es insbesondere:

1. die Satzung der Studierendenschaft und ihre Ergänzungsordnungen zu beschließen,
2. die Präsidentin des Studierendenparlaments und ihre Stellvertreterinnen zu wählen,
3. den Haushaltsausschuss des Studierendenparlaments zu wählen,
4. die Vorsitzende des AStA und ihre Vertreterinnen (Referentinnen) zu wählen,
5. die Mitglieder des Medienausschuss zu wählen,
6. über die Entlastung der Mitglieder des AStA, der Geschäftsführerin der Studentischen Medien und ihrer Stellvertreterin zu entscheiden,
7. die studentischen Mitglieder der Universität Greifswald in den Verwaltungsrat des Studentenwerks Greifswald zu wählen,
8. die Greifswalder Vertreter der Landeskonferenz der Studierendenschaften (LKS) zu wählen,

ANTRA SATZUNGSÄNDERUNGSANTRAG GAMIFICATIONAUSSCHUSS

9. den jährlichen Haushaltsplan zu beschließen und dessen Ausführung zu kontrollieren,
10. die Kassenprüfer zu bestellen
Satzung der Studierendenschaft
11. über die Durchführung einer Urabstimmung oder die Einberufung einer Vollversammlung zu beschließen,
12. einen Vorschlag für den Vorstand des Studentenwerks Greifswald zu unterbreiten, sowie
13. die Studierendenschaft regelmäßig über seine Arbeit und seine Beschlüsse zu informieren.

neue Version:

§ 5 Aufgaben des Studierendenparlaments

Das Studierendenparlament entscheidet in allen grundsätzlichen Angelegenheiten der Studierendenschaft. Seine Aufgabe ist es insbesondere:

1. die Satzung der Studierendenschaft und ihre Ergänzungsordnungen zu beschließen,
2. die Präsidentin des Studierendenparlaments und ihre Stellvertreterinnen zu wählen,
3. den Haushaltsausschuss des Studierendenparlaments zu wählen,
4. die Vorsitzende des AStA und ihre Vertreterinnen (Referentinnen) zu wählen,
5. die Mitglieder des Medienausschuss zu wählen,
6. über die Entlastung der Mitglieder des AStA, der Geschäftsführerin der Studentischen Medien und ihrer Stellvertreterin zu entscheiden,
7. die Mitglieder des Gamificationausschusses zu wählen
8. die studentischen Mitglieder der Universität Greifswald in den Verwaltungsrat des Studentenwerks Greifswald zu wählen,
9. die Greifswalder Vertreter der Landeskonferenz der Studierendenschaften (LKS) zu wählen,
10. den jährlichen Haushaltsplan zu beschließen und dessen Ausführung zu kontrollieren,
11. die Kassenprüfer zu bestellen
Satzung der Studierendenschaft
12. über die Durchführung einer Urabstimmung oder die

- Einberufung einer Vollversammlung zu beschließen,
13. einen Vorschlag für den Vorstand des Studentenwerks Greifswald zu unterbreiten, sowie
14. die Studierendenschaft regelmäßig über seine Arbeit und seine Beschlüsse zu informieren.

alte Version:

§ 10 Ausschüsse und Arbeitsgruppen

- (1) Das Studierendenparlament kann zur Koordinierung und inhaltlichen Stärkung seiner Arbeit Ausschüsse, sowie ständige oder nichtständige Arbeitsgruppen einrichten.
- (2) Das Studierendenparlament kann mit der Einrichtung des Ausschusses oder der Arbeitsgruppe entsprechende Regelungen über die Mitgliederanzahl, Organisation, Grundsätze der Arbeit, Richtlinien, sowie weitere Bestimmungen festlegen. Das Studierendenparlament kann beschließen, dass einzelne Ausschüsse oder Arbeitsgruppen die Studierendenschaft in ihrem Sachgebiet nach außen vertreten, soweit kein entsprechendes AStA-Referat besteht.
- (3) Beschlüsse werden innerhalb der Ausschüsse und Arbeitsgruppen mit einfacher Mehrheit gefasst; Sondervoten sind möglich.
- (4) Ausschüsse und ständige Arbeitsgruppen, sowie ihre nach Abs. 2 festgelegten Bestimmungen, sind in einer Anlage zu dieser Satzung festzuhalten.
- (5) Ausschüsse und Arbeitsgruppen schlagen dem Studierendenparlament eine Vorsitzende aus ihrer Mitte vor. Diese wird vom Parlament gewählt und ist diesem rechen-schaftspflichtig. Die Vorsitzende des Ausschusses oder der Arbeitsgruppe soll ein Mitglied des Studierendenparlaments sein. Die weiteren Mitglieder müssen keine Mitglieder des Studierendenparlaments sein.
- (6) Das Studierendenparlament richtet als ständigen Ausschuss den Haushaltsausschuss ein. Näheres über seine Wahl, Zusammensetzung und Aufgaben regelt die Finanzordnung.
- (7) Das Studierendenparlament richtet als ständigen Ausschuss den Medienausschuss ein. Näheres regeln die Bestimmung im Abschnitt der moritz-Medien.

SATZUNGSÄNDERUNGSANTRAG

GAMIFICATIONAUSSCHUSS

neue Version:

§ 10 Ausschüsse und Arbeitsgruppen

- (1) Das Studierendenparlament kann zur Koordinierung und inhaltlichen Stärkung seiner Arbeit Ausschüsse, sowie ständige oder nichtständige Arbeitsgruppen einrichten.
- (2) Das Studierendenparlament kann mit der Einrichtung des Ausschusses oder der Arbeitsgruppe entsprechende Regelungen über die Mitgliederanzahl, Organisation, Grundsätze der Arbeit, Richtlinien, sowie weitere Bestimmungen festlegen. Das Studierendenparlament kann beschließen, dass einzelne Ausschüsse oder Arbeitsgruppen die Studierendenschaft in ihrem Sachgebiet nach außen vertreten, soweit kein entsprechendes AstA-Referat besteht.
- (3) Beschlüsse werden innerhalb der Ausschüsse und Arbeitsgruppen mit einfacher Mehrheit gefasst; Sondervoten sind möglich.
- (4) Ausschüsse und ständige Arbeitsgruppen, sowie ihre nach Abs. 2 festgelegten Bestimmungen, sind in einer Anlage zu dieser Satzung festzuhalten.
- (5) Ausschüsse und Arbeitsgruppen schlagen dem Studierendenparlament eine Vorsitzende aus ihrer Mitte vor. Diese wird vom Parlament gewählt und ist diesem rechnungspflichtig. Die Vorsitzende des Ausschusses oder der Arbeitsgruppe soll ein Mitglied des Studierendenparlaments sein. Die weiteren Mitglieder müssen keine Mitglieder des Studierendenparlaments sein.
- (6) Das Studierendenparlament richtet als ständigen Ausschuss den Haushaltsausschuss ein. Näheres über seine Wahl, Zusammensetzung und Aufgaben regelt die Finanzordnung.
- (7) Das Studierendenparlament richtet als ständigen Ausschuss den Medienausschuss ein. Näheres regeln die Bestimmungen im Abschnitt der moritz-Medien.
- (8) Das Studierendenparlament richtet als ständigen Ausschuss den Gamificationausschuss ein. Näheres regeln die Bestimmungen im Abschnitt 5.

Des Weiteren ist nach dem Abschnitt: „**FÜNFTER ABSCHNITT: WEITERE EINRICHTUNGEN UND UNTERGLEIDUNGEN DER STUDIERENDENSCHAFT**“ folgender neuer Paragraph einzufügen: *neue Version:*

§ 35 Zusammensetzung des Gamificationausschuss

- (1) Der Gamificationausschuss besteht aus fünf Mitgliedern. Eines wird durch das Studierendenparlament, eines durch die Geschäftsführung und Chefredaktionen der moritz.medien, eines durch die Fachschaftskonferenz, eines durch den Allgemeinen Studierendenausschuss und weiteres Mitglied von der AG Studentischen Kultur vorgeschlagen.
- (2) Die Vorschläge sollten die Breite und Vielfalt der Greifswalder Studierendenschaft repräsentieren. Sie sollten aus der Mitte der unterschiedlichen Organe der Studierendenschaft, der studentischen Kulturträger*innen und den Träger*innen weiteren studentischen Engagements stammen. Sie müssen Mitglieder der Studierendenschaft sein.

§ 36 Wahl des Gamificationausschuss

- (1) Die Mitglieder des Gamificationausschuss werden vom Studierendenparlament mit der Mehrheit seiner stimmberechtigten Mitglieder geheim gewählt.
- (2) Die Amtszeit beträgt ein Jahr. Die Mitglieder des Gamificationausschusses werden zu Beginn des Sommersemesters gewählt.
- (3) Mitglieder des Gamificationausschuss können vom Studierendenparlament mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit seiner stimmberechtigten Mitglieder abberufen werden.

§ 35 Sitzungen des Gamificationausschuss

- (1) Der Gamificationausschuss wählt aus seiner Mitte eine*n Vorsitzende*n, der*die die Sitzungen leitet. Der Gamificationausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens drei seiner Mitglieder anwesend sind. Er beschließt mit den Stimmen der Mehrheit seiner Mitglieder sofern die Satzung oder die Geschäftsordnung des Gamificationausschuss nichts anderes bestimmt.
- (2) Die Sitzungen des Gamificationausschuss sind hochschulöffentlich. Bei Personaldebatten und begründeten Einzelfällen tagt er nichtöffentlich. Das Präsidium des Studierendenparlaments zählt dabei nicht als Öffentlichkeit.
- (3) Der Gamificationausschuss kann sich eine Geschäftsordnung geben.

§ 36 Zuständigkeit und Befugnisse des Gamificationausschuss

- (1) Der Gamificationausschuss erstellt eine Online-Plattform. Auf dieser Webseite sollte das Projekt fortlaufend dokumentiert und Transparenz über die Vorgänge der

Hochschulpolitik hergestellt werden. Das Regelwerk der Gamification wird dort veröffentlicht.

- (2) Der Gamificationausschuss dokumentiert die Abläufe der StuPa Sitzungen und bewertet die Ergebnisse Anhand eines Regelwerkes, welches er am Beginn einer jeden Legislatur dem StuPa zur Abstimmung vorlegt.
- (3) Das Regelwerk wird Teil der Anlage dieser Satzung.
- (4) Der Gamificationausschuss veröffentlicht die Ergebnisse auf seiner Webseite und fasst in einem hochschulöffentlichen Newsletter am Ende eines jeden Semesters den Stand der Dinge zusammen.
- (5) Der Gamificationausschuss erstellt Auszeichnungen in Form von Buttonvorlagen, die im AstA-Büro ausgelegt werden. Die Auszeichnungsbutton sollten mithilfe der Buttonvorlagen und einer Buttonmaschine dort von jedem Studierenden der*die Teilnehmende*r des Spieles ist erstellt werden können.
- (6) Der Gamificationausschuss erstellt ein Kartenspiel welches er auf seiner Webseite veröffentlicht. Auf der Webseite sollte es Vorlagen zum Selbererstellen und Ausdrucken der Karten geben.
- (7) Der Gamificationausschuss legt dem StuPa zu Beginn einer jeden Legislatur Vorschläge für studentische, soziale und/oder kulturelle Projekte oder Vereine vor, für welche Microspenden im Laufe der Legislatur durch die Beteiligung der StuPist*innen Anhand des Regelsystems generiert werden.
- (8) In Zusammenarbeit mit studentischen Autorenvereinen und/oder interessierten Studierenden sollte der Gamificationausschuss ein Narrativ schaffen und regelmäßig auf seiner Webseite veröffentlichen.
- (9) Am Ende der Legislatur legt der Gamificationausschuss dem StuPa einen Bericht zur Evaluation des Projektes vor.
- (10) Das Projekt und damit auch die Tätigkeit des Gamificationausschusses sind bis zur Evaluation des Projektes auf der letzten StuPa-Sitzung der Legislatur 2016/2017 befristet.

SATZUNGSÄNDERUNGSANTRAG

GAMIFICATIONAUSSCHUSS

Die Weiteren Punkte werden der Ordnung nach angepasst. Das heißt:

- § 35 Vollversammlung wird zu **§ 36 Vollversammlung**
- § 36 Geschäftsordnung der Vollversammlung wird zu **§ 37 Geschäftsordnung der Vollversammlung**
- § 37 Urabstimmung wird zu **§ 38 Urabstimmung**
- § 38 Fachschaften wird zu **§ 39 Fachschaften**
- § 39 Finanzmittel wird zu **§ 40 Finanzmittel**
- § 40 Beiträge der Studierenden wird zu **§ 41 Beiträge der Studierenden**
- § 41 Haushalt wird zu **§ 42 Haushalt**
- § 42 Privatrechtliche Unternehmen wird zu **§ 43 Privatrechtliche Unternehmen**
- § 43 Haftung wird zu **§ 44 Haftung**
- § 44 Begriff „Mehrheit der Mitglieder des Studierendenparlaments“ wird zu **§ 45 Begriff „Mehrheit der Mitglieder des Studierendenparlaments“**
- § 45 Mitgliedschaft in Vereinigungen und Organisationen wird zu **§ 46 Mitgliedschaft in Vereinigungen und Organisationen**
- § 46 Gleichstellung wird zu **§ 47 Gleichstellung**
- § 47 Bekanntmachung wird zu **§ 48 Bekanntmachung**
- § 48 Ergänzungsordnungen und Anlagen wird zu **§ 49 Ergänzungsordnungen und Anlagen**
- § 49 Beschluss, Aufhebung und Änderung von Satzungen und Anlagen wird zu **§ 50 Beschluss, Aufhebung und Änderung von Satzungen und Anlagen**
- § 50 Auslegung der Satzung wird zu **§ 51 Auslegung der Satzung**
- § 51 Fristen wird zu **§ 52 Fristen**
- § 52 Inkrafttreten wird zu **§ 53 Inkrafttreten**

In der I. **Anlage gemäß § 10 Abs. 4 der Satzung der Studierendenschaft** ist folgender Punkt neu einzufügen:

alte Version:

I. Anlage gemäß § 10 Abs. 4 der Satzung der Studierendenschaft

Folgende Ausschüsse und ständige Arbeitsgruppen hat das Studierendenparlament eingerichtet:

- a) AG Satzung,
- b) Gender Trouble AG,
- c) AG-Ökologie,
- d) AG Studentische Kultur,
- e) Arndt-AG,
- f) Haushaltsausschuss,
- g) Medienausschuss.

neue Version:

I. Anlage gemäß § 10 Abs. 4 der Satzung der Studierendenschaft

Folgende Ausschüsse und ständige Arbeitsgruppen hat das Studierendenparlament eingerichtet:

- a) AG Satzung,
- b) Gender Trouble AG,
- c) AG-Ökologie,
- d) AG Studentische Kultur,
- e) Arndt-AG,
- f) Haushaltsausschuss,
- g) Medienausschuss.
- h) Gamificationausschuss**

Begründung

Dies ist die Satzungsänderung, die nötig ist, um den Gamificationausschuss einzurichten. Die Vollversammlung hat uns den Auftrag gegeben das umzusetzen und wir sollten das auch tun! Weitere Erläuterungen erfolgen mündlich.

ANMERKUNG: Die roten Änderungen, sind die, welche bereits letztes feststanden. Die goldenen Änderungen sind aus den konstruktiven Beiträgen der letzten Sitzung entstanden.

FRAGEN?

ABSTIMMUNG GAMIFICATIONAUSSCHUSS

WUNSCH:  JA  NEIN  ENTHALTUNG

REALITÄT:  JA  NEIN  ENTHALTUNG

ANTRAG

Antragssteller*Innen:

Valentin Lang

ZIVILCOURAGE

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Die AStA-Referentin für Veranstaltungen wird beauftragt, eine Veranstaltung zum Thema „Zivilcourage“ zu organisieren. Die Werbung für die Veranstaltung soll zugleich allgemein für dieses Thema sensibilisieren.

Begründung

Das Thema „Zivilcourage“ soll in der Studierendenschaft präsenter werden. Jeder Mensch kann plötzlich Beteiligter einer Gefahrensituation im Alltag werden, sei es als Opfer, Helfer oder zunächst Unbeteiligter. Die Veranstaltung soll einen Beitrag dazu leisten, dass mehr Menschen zu HelferInnen werden, die sich der Situation entsprechend richtig verhalten können und die Gesellschaft somit „besser“ und „sicherer“ machen.

Wie die Veranstaltung aussehen könnte, bleibt der AStA-Referentin weitgehend offengestellt. Denkbare Vorschläge wären:

Praxisbezogen: Sicherheitstraining, Erste Hilfe, richtiges Verhalten im Brandfall, ... (hier wären auch z.B. MedizinstudentInnen oder ehrenamtlich tätige Studierende mögliche AnsprechpartnerInnen).

Theoriebezogen: Vortrag von Referentin aus einem Zivilcourage-Verein, Vortrag in Kooperation mit Greifswalder Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, ...

Die Werbung zu der Veranstaltung ist ein wichtiger Bestandteil und soll bewirken, dass sich Menschen, die sich nicht für das Thema interessieren und nicht zur Veranstaltung kommen werden, zumindest kurzzeitig mit dem Thema auseinandersetzen müssen.

„Verantwortlich ist man nicht nur für das, was man tut, sondern auch für das, was man nicht tut.“ Laozi

ANTRAG ZIVILCOURAGE, NACHHALTIGES

ANTRAG

Antragssteller*Innen:

Valentin Lang

NACHHALTIGES

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Die AStA-Co-Referentin für Ökologie wird beauftragt, sich dafür einzusetzen, dass:

- die „AG Umweltmanagement“ und das Projekt „CO2-neutrale Universität“ (wieder) aktiv fortgesetzt werden
- im Unirechenzentrum die Standardeinstellung der Druckereinstellungen auf Öko-Papier umgestellt wird

Begründung

- Die „AG Umweltmanagement“ und das Projekt „CO2-neutrale Universität“ können einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die Universität Greifswald „nachhaltiger“ zu gestalten. Dies ist nicht nur ein Beitrag zum Umweltschutz, sondern auch zum zukünftigen Image der Universität.

Die Universität soll wissen, dass der Studierendenschaft die nachhaltige Entwicklung wichtig ist, sie sich einbringen möchte und sie den Fortgang dorthin genau beobachtet.

- Viele Studierende machen sich nicht die Mühe bei jedem Druck den Drucker in den Einstellungen zu wechseln. Mit der entsprechenden Umstellung soll erreicht werden, dass der „mühelesere“ Weg des Druckens der mit Öko-Papier ist und somit auf mehr Öko-Papier gedruckt wird.

FRAGEN?

ABSTIMMUNG ZIVILCOURAGE

WUNSCH: JA NEIN ENTHALTUNG

REALITÄT: JA NEIN ENTHALTUNG

ABSTIMMUNG NACHHALTIGES

WUNSCH: JA NEIN ENTHALTUNG

REALITÄT: JA NEIN ENTHALTUNG

ANTRAG

LÄNGERFRISTIGE NUTZUNG DER SPINTS IN DEN BIBLIOTHEKEN, NUTZUNG DES KONFERENZSAALS

ANTRAG

Antragsstellende:

Julia Lehmann, Christoph Walther

LÄNGERFRISTIGE NUTZUNG DER SPINTS IN DEN UNI-BIBLIOTHEKEN

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Das Studierendenparlament beauftragt den AStA mit der Universitätsbibliotheksleitung in Verhandlungen darüber zu treten, dass Studierende der EMAU, die eine fachspezifische Abschlussarbeit schreiben müssen, die Möglichkeit bekommen einen Spint in den Universitätsbibliotheken während der gesamten Bearbeitungszeit zu nutzen. Dies auch außerhalb der Öffnungszeiten der Bibliotheken.

Begründung

Fast alle Studiengänge verlangen zum Erreichen des Abschlusses die Anfertigung einer Abschlussarbeit (Bachelorarbeit, Diplomarbeit usw.). Ein Großteil der SuS nutzt zur Bearbeitung die Universitätsbibliotheken während der gesamten Zeit. Mit dem Antrag sollen die Studierenden die Möglichkeit erhalten, täglich genutzte Materialien in einem Spint aufzubewahren, auch außerhalb der Öffnungszeiten der Bibliotheken. Ein täglicher Mehraufwand der SuS, nämlich jeden Morgen die Unterlagen zur Bibliothek zu bringen und sie dann am Abend wieder nach Hause zu tragen, soll damit entfallen. Derzeit besteht die Möglichkeit der längerfristigen Nutzung von Carrells nur für PromotionsstudentInnen. Hierdurch könnten auch Studierende, die in der Abschlussphase ihres Studiums sind, erleichtert werden.

FRAGEN?

ABSTIMMUNG NUTZUNG DER SPINTS

WUNSCH: JA NEIN ENTHALTUNG

REALITÄT: JA NEIN ENTHALTUNG

ABSTIMMUNG NUTZUNG DES KONFERENZSAALS

WUNSCH: JA NEIN ENTHALTUNG

REALITÄT: JA NEIN ENTHALTUNG

ANTRAG

Antragsstellende:

Hannes Nehls

NUTZUNG DES KONFERENZSAALS

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Das Studierendenparlament bekräftigt und erweitert seinen Beschluss „Nutzung des Konferenzsaals“ (Nr. 2014-07-01/09) aus der vorangegangenen Legislaturperiode und spricht sich für eine intensivere Nutzung des Konferenzsaals im Unihauptgebäude für die Durchführung seiner Sitzungen aus. Das Präsidium, die studentischen Senator*innen sowie die AStA-Vorsitzende sollen im Rahmen der weiteren Senatssitzungen bzw. der Dienstberatung des Rektorates auf eine extensivere Nutzung der benannten Räumlichkeit mit Beginn zur kommenden Legislatur hinwirken, um künftig eine angemessenere und repräsentativere Arbeit des Gremiums zu ermöglichen.

Begründung

In der aktuellen Legislatur stellen insbesondere die Art und Weise des Ablaufes der Sitzungen des Studierendenparlamentes ein Ärgernis dar, da sie für Unproduktivität und eine schlechte Außendarstellung der verfassten Studierendenschaft sorgen. Ein Grund dafür ist die häufige Nutzung des Hörsaales in der Friedlich-Loeffler-Straße, der aufgrund seiner räumlichen und technischen Gegebenheiten einen reibungslosen Ablauf der Sitzungen des Studierendenparlamentes erschwert. Zudem lädt der Konferenzsaal im Uni-Hauptgebäude die Mitglieder der Studierendenschaft eher zum Besuch des Gremiums ein, als die vornehmlich genutzte Räumlichkeit. Dies liegt u. a. auch an der Akustik und Bequemlichkeit des Raumes. Durch eine intensivere Nutzung des Konferenzsaales könnten somit auch die Voraussetzungen zur basisdemokratischen Teilhabe und kritischen Begleitung der verfassten Studierendenschaft gewährleistet werden.

SONSTIGES



SITZUNGSTERMINE

LEGISLATUR 2015/2016

Stand 1. Dezember 2016

Die ordentlichen Sitzungen des Studierendenparlamentes im Sommersemester 2015 finden an folgenden Daten statt:

ART DER SITZUNG	DATUM - ORT
Konstituierende Sitzung	14.04.15 - Konferenzsaal
1. Außerordentliche Sitzung	21.04.15 - Hörsaal Friedrich-Löffler-Straße
1. Ordentliche Sitzung	28.04.15 - Hörsaal Friedrich-Löffler-Straße
2. Außerordentliche Sitzung	05.05.15 - Hörsaal Friedrich-Löffler-Straße
2. Ordentliche Sitzung	19.05.15 - Hörsaal Friedrich-Löffler-Straße
3. Ordentliche Sitzung	02.06.15 - Hörsaal Friedrich-Löffler-Straße
4. Ordentliche Sitzung	09.06.15 - Hörsaal Friedrich-Löffler-Straße
5. Ordentliche Sitzung	23.06.15 - Konferenzsaal
6. Ordentliche Sitzung	07.07.15 - Hörsaal Friedrich-Löffler-Straße
3. Außerordentliche Sitzung	04.08.15 - Hörsaal Friedrich-Löffler-Straße

Die ordentlichen Sitzungen des Studierendenparlamentes im Wintersemester 2015/2016 finden an folgenden Daten statt:

ART DER SITZUNG	DATUM - ORT
7. Ordentliche Sitzung	13.10.15 - Hörsaal Friedrich-Löffler-Straße
8. Ordentliche Sitzung	27.10.15 - Konferenzsaal
9. Ordentliche Sitzung	10.11.15 - Hörsaal Friedrich-Löffler-Straße
10. Ordentliche Sitzung	24.11.15 - Konferenzsaal
11. Ordentliche Sitzung	01.12.15 - Hörsaal Friedrich-Löffler-Straße
Vollversammlung WS	15.12.15 - Kiste
12. Ordentliche Sitzung	15.12.15 - Hörsaal Friedrich-Löffler-Straße
13. Ordentliche Sitzung	05.01.16 - Hörsaal Friedrich-Löffler-Straße
4. Außerordentliche Sitzung	12.01.16 - Hörsaal Friedrich-Löffler-Straße
14. Ordentliche Sitzung	19.01.16 - Konferenzsaal
15. Ordentliche Sitzung	02.02.16 - Hörsaal Friedrich-Löffler-Straße

StA
GREIFSWALD

GREMIENWAHLEN

Wahllokale

Senat & Fakultätsräte

12. – 14. Januar 2016 | 9.00 – 16.00 Uhr

- Konferenzraum, Uni-Hauptgebäude
Domstraße 11, Eingang 2
- Zentrale Universitätsbibliothek,
Felix-Hausdorff-Straße 10, Vortragssaal

StuPa & FSRs

11. – 15. Januar 2016 | 9.00 – 16.00 Uhr

- Konferenzraum, Uni-Hauptgebäude
Domstraße 11, Eingang 2
- Zentrale Universitätsbibliothek,
Felix-Hausdorff-Straße 10, Vortragssaal

11. – 15. Januar 2016 | 9.00 – 15.00 Uhr

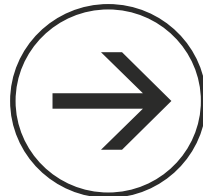
- Mensa am Schießwall, Am Schießwall 1 – 4, Foyer
zusätzlich: 12. – 14. Januar 2016
11.45 – 12.15 Uhr & 13.45 – 14.15 Uhr
- Institut für Psychologie,
Franz-Mehring-Str. 47, Hörsaal



GO ANTRÄGE



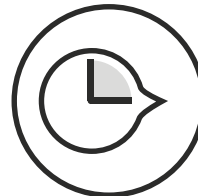
GO ANTRAG
Unterbrechung der Sitzung



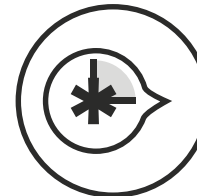
GO ANTRAG
Vertagung der Sitzung



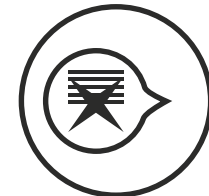
GO ANTRAG
Schluss der Sitzung



GO ANTRAG
Beschränkung der Redezeit



GO ANTRAG
Änderung der Redezeit



GO ANTRAG
Schluss der Redeliste



GO ANTRAG
Änderung der Tagesordnung



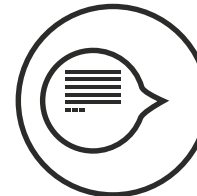
GO ANTRAG
Vertagung des Tagesordnungspunktes



GO ANTRAG
Schluss des Tagesordnungspunktes
ohne Schlussabstimmung



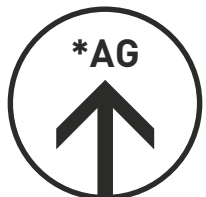
GO ANTRAG
Personaldebatte



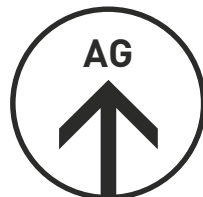
GO ANTRAG
Wiedereröffnung der Redeliste



GO ANTRAG
Schluss der Debatte



GO ANTRAG
Überweisung an einen neuen
Ausschuss oder eine neue StuPa AG



GO ANTRAG
Überweisung an einen Ausschuss
oder eine StuPa AG



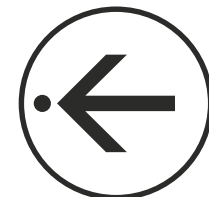
GO ANTRAG
Überweisung an den AStA



GO ANTRAG
Ausschluss der Öffentlichkeit



GO ANTRAG
Hinweis auf die Satzung
oder ihre Ergänzungsordnungen



GO ANTRAG
Rückkehr zur Sache



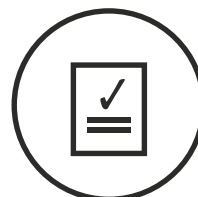
GO ANTRAG
Antrag zur Debattenführung



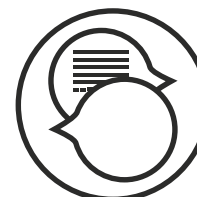
GO ANTRAG
Antrag zur Sitzungsordnung



GO ANTRAG
Antrag zum Abstimmungsverfahren



GO ANTRAG
Feststellung der Beschlussfähigkeit



GO ANTRAG
Anhörung von Redner*innen
außerhalb der Redeliste

Wie immer: Keine Panik,
bleibt ruhig und gesittet.

Viel Spaß und eine
erfolgreiche Sitzung
wünscht das Präsidium.

